

Studenten zeigen elegantes Judo

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Frankfurt / TU Berlin erfolgreich

S. K. Im Studentenhaus an der Jügelstraße haben sich am Wochenende zwölf Mannschaften um den Titel eines deutschen Hochschul-Mannschaftsmeisters im Judo beworben. Die Veranstaltung wurde vorbildlich von der Judogruppe an der Universität Frankfurt ausgerichtet, die mit dem Vorjahrsieger, der Technischen Universität Berlin, zu den Favoriten zählte.

Nach einer Begrüßungsansprache durch Professor Erler als Vertreter des Rektors sahen die überwiegend fachkundigen Zuschauer spannende Kämpfe und technisch ausgereiftes Judo. Dafür sorgte vor allem die Teilnahme ehemaliger und noch amtierender deutscher Einzelmeister wie Thiele, Stamer, Sauer, Behne, Jünger und Zeisset. Aber nicht nur diese überragenden Einzelkämpfer, sondern auch alle anderen Teilnehmer vermittelten den Eindruck, daß von den Studenten elegantes und technisches Judo bevorzugt wird. Dies steht im Gegensatz zu den Wettkämpfen des Deutschen Judo-Bundes, bei dem häufig übertriebene Härte vorherrscht. Von

Fachleuten wurden den alten und neuen deutschen Hochschulmeistern von der TU Berlin gute Chancen bei der Teilnahme an einer regulären deutschen Mannschaftsmeisterschaft eingeräumt.

Die Judoka aus Berlin bestritten wie im Vorjahr das Finale gegen die Mannschaft aus Frankfurt, die sich durch Siege über TH Darmstadt (6:0), TH Karlsruhe (5:1), Uni Bonn (4:2), TH Aachen (4:2) qualifiziert hatte.

Trotz dieser überzeugenden Ergebnisse mußte sich Frankfurt dann im Endkampf gegen Berlin deutlich mit 5:1 geschlagen geben. Zum Sieg der Berliner trugen vor allem Zeisset, Behne und der Ex-Frankfurter Tröller bei, während für Frankfurt Frank Thiele seinen Gegner Neszeler bezwang. Altmeister Thiele ist Landesbeauftragter des Deutschen DAN-Kollegiums und trainiert seit einigen Jahren erfolgreich die Judoka an der Universität Frankfurt.

Die Ergebnisse: 1. TU Berlin, 2. Uni Frankfurt, 3. TH Aachen, 4. TH Karlsruhe, 5. Uni Hamburg, 6. Uni Bonn.